

## **BGer 6B\_1432/2016 vom 13. Februar 2017**

Bundesgericht, 2017-02-13, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_1432\\_2016](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_1432_2016)

FR: TF 6B\_1432/2016 du 13 février 2017

IT: TF 6B\_1432/2016 del 13 febbraio 2017

### **Erwägungen**

#### **E. 1**

X. \_\_\_\_\_ gelangt mit Eingaben vom 20. Dezember 2016 und 9. Januar 2017 ans Bundesgericht und beantragt sinngemäss, der Beschluss des Obergerichts des Kantons Bern vom 12. Dezember 2016 sei aufzuheben und die erstinstanzliche Hauptverhandlung vor dem Regionalgericht Berner Jura-Seeland zu wiederholen.

#### **E. 2**

Die Eingabe genügt den Begründungsanforderungen gemäss Art. 42 Abs. 2 BGG nicht. Der Beschwerdeführer setzt sich mit den vorinstanzlichen Erwägungen nicht auseinander und zeigt nicht auf, inwieweit die Vorinstanz die Voraussetzungen zur Wiederherstellung der Frist gemäss Art. 94 Abs. 1 StPO zu unrecht verneint.

Soweit er die Höhe der gegen ihn verhängten Busse als unverhältnismässig kritisiert, verlangt er eine Überprüfung in der Sache, die infolge der versäumten Teilnahme an der erstinstanzlichen Hauptverhandlung nicht Gegenstand des angefochtenen Entscheids ist und somit im vorliegenden Verfahren nicht zu prüfen ist (vgl. Art. 80 Abs. 1 und Art. 90 BGG).

#### **E. 3**

Auf die Beschwerde ist im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten. Das implizit gestellte Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege ist wegen Aussichtslosigkeit der Rechtsbegehren abzuweisen ( Art. 64 Abs. 1 BGG ). Der finanziellen Situation des Beschwerdeführers ist durch reduzierte Gerichtskosten Rechnung zu tragen (Art. 66 Abs. 1 i.V.m. Art. 65 Abs. 2 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.